

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung

1. Betrieblicher Sport als Teil der DDR-Altagsskultur	11
2. Untersuchungsgegenstand	13
3. „Sport für alle“ – Termini des Alltagssports	14
4. „Betriebssport“ – eine Begriffsbestimmung	16
5. Ergänzende Begriffserklärungen.....	17

II Forschungsüberblick und methodische Herangehensweise

1. Einbettung in die DDR-Forschung	19
2. DDR-Sport	20
3. Betriebssport	20
4. Methodische Herangehensweise.....	25

III Archive und Quellenlage

1. Überregionale Archive	28
2. Regionale Archive bzw. Sammlungen des Landes Brandenburg	29
3. Städtische Archive der Stadt Brandenburg/Havel	29

IV Regionale Besonderheiten und Vorbedingungen für die Wiederbelebung des Sports nach 1945

1. Zur historischen Entwicklung von Turnen und Sport in der Stadt Brandenburg	31
2. Nachkriegsbedingungen für Kultur und Sport	32
3. Die Neugründung des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg	34

V Die BSG als kulturelles Konstrukt sozialistischer Produktionsweise

1. Zur Rolle des FDGB und der FDJ für die Erneuerung des Sports	35
2. Gründung der BSG Stahl Brandenburg	37
3. „Betriebssport, die Grundlage zum Volkssport“ – Anfänge der BSG StahlBrandenburg	38
4. Einführung von Wahlen in den BSGen der „SV-Stahl“	40
5. Zur überregionalen Arbeitsweise der „SV-Stahl“	42
6. Resümee	45

VI Die politische und gewerkschaftssportliche Praxis

1. „Jedermann an jedem Ort, jede Woche mehrmals [oder doch nur einmal] Sport“ – zur politischen Dimension des betrieblichen Sports	47
2. Agitation und Propaganda – SED-Politik und betrieblicher Sport.....	50
2.1 Innerdeutsche Sportbegegnungen	51
3. „Unserem Werner zum Gedenken“ – Tradition versus Installation von Gedenkkultur.....	56
4. Das Sportabzeichen – vom Versuch, sich „Heimat“ mittels Klassenauftrag zu konstruieren	61
5. Sport in der Brigade und „sozialistischer Wettbewerb“	68
6. Zur Organisation des betrieblichen Sports nach 1957	70
6.1 Zur Aufgabe des Sportorganisators	72
6.2 Gewerkschaftssportliche Praxis im SWB	75
6.3 Freizeit- und Erholungssport in der BSG	77
7. „Gesund bleiben – Sport treiben“ – Vision und Realpräsenz sozialistischer Lebensweise	78
8. Resümee	80

VII Die Variationsbreite des betrieblichen Sports im Verhältnis zur Leistungsorientiertheit des DDR Sports

1. Fußball als Zeichen ökonomischer Macht.....	82
2. Im Schatten des Aufstiegs – die Schachspieler und Spielleute	90
3. Angelsport – eine Brandenburger Tradition	94
4. Sportparadies havelländische Seenplatte	98
5. Lehrlingssport	101
5.1 Kraftsport	103
5.2 Stärkster Lehrling des Stahl- und Walzwerks Brandenburg	105
6. Wehrsport im Betrieb	107
6.1 Die GST zwischen „sozialistischem Wettbewerb“ und Abzeichenkult ..	113
6.2 Wehrsport der Reservisten	117
6.3 Resümee	118
7. Sport und Geselligkeit	120
8. Poppgymnastik macht schön – zur Adaption einer „westlichen“ Trendsportart.....	122
8.1 Mehr Sport für alle Frauen und Mädchen	122
8.2 Zwischen Brigadesport und Poppgymnastik – Freizeit- und Erholungssport für Frauen im Stahl- und Walzwerk	124
8.3 Wandel von der Volksgymnastik zur Poppgymnastik	125
9. Kampfsport – Männer sport.....	126
9.1 Ringen	126
9.2 Boxen	127
10. Gesundheitsvorsorge statt Integration – Behindertensport am Beispiel der Stahl-Sportlerin Martina Willing	129
11. Resümee	132

VIII Fazit

1. Sport im Verhältnis zwischen Reproduktion und Repräsentation	133
2. Ausblick	137

IX Abkürzungsverzeichnis

Alle Abkürzungen	138
-------------------------------	------------

X Literaturverzeichnis

Quellenangaben	139
-----------------------------	------------

XI Dokumentenverzeichnis

1. Dokumente des Nachfolgevereins SG Stahl Brandenburg	149
2. Dokumente des Stadtarchiv Brandenburg/Havel	149
3. Dokumente des Industriemuseums Brandenburg/Havel	149
4. Dokumente des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Bornim	150
5. Dokumente der Stiftung der Partei- und Massenorganisationen Berlin (SAPMO)	150
6. Dokumente des BStU Potsdam	151
7. Quellen aus dem Internet und CD-Rom-Werke	152
8. Private Archivalien	152

XII Anlage

Dokumente	154
------------------------	------------

XIII Fußnoten

.....	176
--------------	------------